

## Inhaltsübersicht

<b>Inhaltsverzeichnis . . . . .</b>	<b>VII</b>
<b>Abkürzungsverzeichnis . . . . .</b>	<b>XIII</b>
<b>Einführung . . . . .</b>	<b>1</b>
A. Der Klimawandel aus naturwissenschaftlicher Perspektive . . . . .	3
B. Unternehmen und der Klimawandel . . . . .	8
C. Klimaklagen im Wandel der Zeit . . . . .	14
D. Zielsetzung und Eingrenzung der Arbeit . . . . .	17
<b>Teil 1: Rechtsgrundlagen . . . . .</b>	<b>19</b>
A. Eignung der haftungsrechtlichen Normen . . . . .	21
B. Geschützte Rechtsgüter . . . . .	34
<b>Teil 2: Kausalität . . . . .</b>	<b>41</b>
A. Kausalität zwischen CO <sub>2</sub> -Ausstoß und Klimawandel . . . . .	43
B. Kausalität zwischen Klimawandel und Klimaphänomen . . . . .	97
C. Kausalität zwischen Klimaphänomen und Rechtsgutsverletzung . . . . .	125
D. Einschränkung der Kausalität durch Adäquanz . . . . .	126
E. Kausalität zwischen Rechtsgutsverletzung und Schaden . . . . .	128
F. Ergebnis . . . . .	130
<b>Teil 3: Pflichtwidrigkeit . . . . .</b>	<b>133</b>
A. Verkehrspflichtverletzung . . . . .	135
B. Rechtswidrigkeit . . . . .	143
C. Verschulden . . . . .	150
<b>Teil 4: Prozessrechtliche Aspekte . . . . .</b>	<b>153</b>
A. Einführung einer Teil-Sammelklage . . . . .	155
B. Prozesskosten . . . . .	161
C. Attributionsforschung als Beweismittel im deutschen Zivilprozess . . . . .	163

<b>Teil 5: Rechtspolitische Erwägungen . . . . .</b>	<b>169</b>
A. Gewaltenteilung: Der Klimawandel als politisches Problem . . . . .	171
B. Haftungsrisiko für deutsche Unternehmen? . . . . .	174
C. Bereits vorgenommene Besserungen seitens der Unternehmen . . . . .	176
D. Haftungsfonds . . . . .	177
<b>Ergebnisse und Zusammenfassung . . . . .</b>	<b>179</b>
<b>Literaturverzeichnis . . . . .</b>	<b>183</b>
<b>Rechtsprechungsverzeichnis . . . . .</b>	<b>197</b>
<b>Sachregister . . . . .</b>	<b>201</b>

# Inhaltsverzeichnis

<b>Inhaltsübersicht . . . . .</b>	<b>V</b>
<b>Abkürzungsverzeichnis . . . . .</b>	<b>XIII</b>
<b>Einführung . . . . .</b>	<b>1</b>
<i>A. Der Klimawandel aus naturwissenschaftlicher Perspektive . . . . .</i>	3
I. Allgemeine Grundlagen des Klimawandels . . . . .	3
II. Folgen der klimatischen Erderwärmung . . . . .	4
III. Methoden der Klimawissenschaft . . . . .	6
<i>B. Unternehmen und der Klimawandel . . . . .</i>	8
I. <i>Carbon Majors</i> als größte Treiber des Klimawandels . . . . .	8
II. Desinformations- und Lobby-Kampagnen der <i>Carbon Majors</i> . . . . .	9
1. ExxonMobils Aktivitäten in Bezug auf den Klimawandel . . . . .	9
2. ExxonMobil als Vorbild für europäische <i>Carbon Majors</i> . . . . .	11
<i>C. Klimaklagen im Wandel der Zeit . . . . .</i>	14
<i>D. Zielsetzung und Eingrenzung der Arbeit . . . . .</i>	17
<b>Teil 1: Rechtsgrundlagen . . . . .</b>	<b>19</b>
<i>A. Eignung der haftungsrechtlichen Normen . . . . .</i>	21
I. § 823 Abs. 1 BGB und der Schutzzweck der Norm . . . . .	21
II. Negatorischer Abwehranspruch gemäß § 1004 Abs. 1 BGB . . . . .	22
1. Beseitigungsanspruch gemäß § 1004 Abs. 1 S. 1 BGB . . . . .	23
2. Vorbeugender Unterlassungsanspruch gemäß § 1004 Abs. 1 S. 2 BGB .	24
III. § 906 Abs. 2 S. 2 BGB und § 14 S. 2 BImSchG . . . . .	26
1. Meinungsstand . . . . .	26
2. Stellungnahme . . . . .	27
IV. § 1 UmweltHG . . . . .	29
1. Beschränkung auf bestimmte Anlagen . . . . .	29
2. Kein grundsätzlicher Ausschluss von sogenannten „Summationsschäden“ . . . . .	30
3. Kein Ausschluss durch §§ 4 und 5 UmweltHG . . . . .	31

<b>4. Kein Ausschluss durch § 23 UmweltHG . . . . .</b>	<b>31</b>
<b>V. Keine Verjährung . . . . .</b>	<b>32</b>
<b>VI. Zwischenergebnis . . . . .</b>	<b>33</b>
<b>B. Geschützte Rechtsgüter . . . . .</b>	<b>34</b>
I. „Umwelt“ als Schutzgut . . . . .	34
II. Ersatz reiner Vermögensschäden . . . . .	37
III. Zwischenergebnis . . . . .	39
<b>Teil 2: Kausalität . . . . .</b>	<b>41</b>
<b>A. Kausalität zwischen CO<sub>2</sub>-Ausstoß und Klimawandel . . . . .</b>	<b>43</b>
I. Bestehende Rechtslage . . . . .	44
1. Äquivalenztheorie . . . . .	44
2. § 830 Abs. 1 S. 2 BGB . . . . .	45
3. § 6 Abs. 1 S. 1 UmweltHG . . . . .	47
4. Prozessrechtliche Instrumente . . . . .	49
5. Teilhaftung nach <i>Frank</i> und <i>Schirmer</i> . . . . .	49
a) Mangelnde Abgrenzung zwischen Kausalität und Haftungsumfang	50
b) Attributionsstudien arbeiten mit Wahrscheinlichkeiten . . . . .	51
c) Ansicht von Pöttker . . . . .	52
d) Zwischenergebnis . . . . .	53
II. Unzulänglichkeit der bestehenden Rechtslage . . . . .	54
III. Lösung des Problems mittels einer Rechtsfortbildung <i>extra legem</i> . . . . .	56
1. Theoretische Grundlagen einer Rechtsfortbildung . . . . .	57
a) Zulässigkeit einer Rechtsfortbildung . . . . .	57
b) Definition der Begrifflichkeiten . . . . .	57
aa) Arten der Rechtsfortbildung . . . . .	58
bb) Der Begriff der Rechtsfortbildung <i>extra legem</i> . . . . .	59
c) Voraussetzungen einer Rechtsfortbildung <i>extra legem</i> . . . . .	59
aa) Grundsätzliches Bedürfnis für eine Rechtsfortbildung . . . . .	59
bb) Erforderlichkeit des gefundenen Rechtssatzes . . . . .	60
cc) Praktikabilität des gebildeten Rechtssatzes . . . . .	61
dd) Beispiel für eine Rechtsfortbildung <i>extra legem</i> . . . . .	61
2. Inspirationsquellen . . . . .	63
a) Deutsches Recht . . . . .	63
aa) Literatur zur deutschen Umwelthaftung . . . . .	63
(1) Waldschaden-Rechtsprechung . . . . .	64
(2) Hühnergülle-Urteil . . . . .	65
bb) Ansatz von Bodewig zu Massenschäden . . . . .	67
b) US-amerikanisches Recht . . . . .	68
aa) Civil Conspiracy . . . . .	69

<i>Inhaltsverzeichnis</i>	XI
(1) Argumentation der Kläger bei Kivalina und Comer . . . . .	69
(2) Ideengeber für deutsches Recht . . . . .	70
bb) Marktanteilshaftung . . . . .	72
(1) Rechtsprechung zur Marktanteilshaftung . . . . .	72
(2) Adaption in der Literatur zur Klimahaftung . . . . .	73
(3) Faktische Unterschiede zwischen DES-Fällen und Klimahaftungsfällen . . . . .	73
cc) Commingled Product Theory . . . . .	74
c) Asbestfall in der britischen Rechtsprechung . . . . .	75
d) Principles of European Tort Law . . . . .	76
3. Eigener Ansatz . . . . .	78
a) Grundsätzliches Bedürfnis für eine Rechtsfortbildung extra legem .	78
aa) Vorliegen eines Missstandes . . . . .	78
bb) Wahrung des ultima-ratio Grundsatzes . . . . .	79
b) Erforderlichkeit des gefundenen Rechtssatzes . . . . .	80
aa) Haftung für Risikoerhöhung . . . . .	80
(1) Allgemeine Argumente für eine Haftung für Risikoerhöhung	80
(2) Übertragbarkeit der Argumentation . . . . .	82
cc) Haftung nach proportionalen Anteilen . . . . .	83
(1) Proportionalhaftung im System des deutschen Haftungsrechts . . . . .	83
(2) Gerechtigkeitserwägungen als Argument für eine Proportionalhaftung . . . . .	84
(3) Praktische Probleme bei der Berechnung der proportionalen Anteile . . . . .	85
(a) Das Problem der fehlenden zeitlichen Fungibilität . . .	86
(b) Das Problem der CO <sub>2</sub> -Senken . . . . .	87
dd) Abwägung der konkurrierenden Grundrechtspositionen . . .	88
(1) Grundrechtlicher Schutz der Geschädigten . . . . .	88
(2) Beeinträchtigte Grundrechte seitens der Schädiger . . . .	90
(a) Beeinträchtigung von Art. 14 GG . . . . .	90
(b) Beeinträchtigung von Art. 12 GG . . . . .	91
(c) Beeinträchtigung von Art. 2 Abs. 1 GG . . . . .	92
(3) Abwägung im engeren Sinne . . . . .	93
(4) Zwischenergebnis . . . . .	94
ee) Zwischenergebnis . . . . .	95
c) Praktikabilität des gebildeten Rechtssatzes . . . . .	95
d) Zwischenergebnis . . . . .	96
<b>B. Kausalität zwischen Klimawandel und Klimaphänomen</b> . . . . .	97
I. Slow-Onset-Events . . . . .	97
II. Extremwetterereignisse . . . . .	97

<b>1. Bestehende Rechtslage . . . . .</b>	<b>98</b>
<b>2. Unzulänglichkeit der bestehenden Rechtslage . . . . .</b>	<b>99</b>
<b>3. Lösung des Problems mittels einer Rechtsfortbildung . . . . .</b>	<b>100</b>
<b>a) Inspirationsquellen . . . . .</b>	<b>100</b>
<b>aa) Deutsches Recht . . . . .</b>	<b>100</b>
(1) Literatur zur Umwelthaftung im deutschen Recht . . . . .	100
(a) Lösung mittels Beweiserleichterungen . . . . .	100
(b) Lösung mithilfe einer Proportionalhaftung . . . . .	102
(2) Bydlinskis Ansatz einer Proportionalhaftung . . . . .	103
(a) Bydlinskis Ansatz in Kürze . . . . .	104
(b) Kritik an Bydlinskis Ansatz und Einordnung . . . . .	105
<b>bb) US-amerikanisches Recht . . . . .</b>	<b>106</b>
(1) Precautionary Principle . . . . .	106
(2) Agent Orange-Fall . . . . .	107
(a) Problembeschreibung und Lösung des Gerichts . . . . .	107
(b) Übertragbarkeit auf das Problem der Extremwetterereignisse . . . . .	108
<b>cc) Französisches Recht . . . . .</b>	<b>109</b>
(1) Perte d'une chance-Regelung . . . . .	109
(2) Übertragung der Figur auf das deutsche Arzthaftungsrecht . . . . .	111
(3) Vergleich zur Klimahaftung . . . . .	112
<b>dd) Asbest-Rechtsprechung im niederländischen Recht . . . . .</b>	<b>113</b>
(1) Asbest-Fall . . . . .	113
(2) Vergleich zu Extremwetterereignissen und dem deutschen Recht . . . . .	114
<b>ee) Principles of European Tort Law . . . . .</b>	<b>115</b>
<b>b) Eigener Ansatz . . . . .</b>	<b>116</b>
<b>aa) Grundsätzliches Bedürfnis für eine Rechtsfortbildung extra legem . . . . .</b>	<b>116</b>
(1) Vorliegen eines Missstandes . . . . .	116
(a) Gerechtigkeitserwägungen legen Missstand offen . . . . .	116
(b) Unsichere Datenlage kein Grund für Untätigkeit . . . . .	117
(2) Wahrung des ultima ratio-Grundsatzes . . . . .	118
(3) Zwischenergebnis . . . . .	119
<b>bb) Erforderlichkeit des gebildeten Rechtssatzes . . . . .</b>	<b>119</b>
(1) Argumente für eine wahrscheinlichkeitsbasierte Proportionalhaftung . . . . .	119
(a) Vorzüge einer materiell-rechtlichen Lösung . . . . .	120
(b) Erkenntnisse aus dem Arzthaftungsrecht . . . . .	120
(c) Gerechtigkeitserwägungen . . . . .	121
(d) Grundgedanke aus § 254 Abs. 1 BGB . . . . .	122

(2) Abwägung der konkurrierenden Grundrechtspositionen . . . . .	123
(3) Zwischenergebnis . . . . .	124
cc) Praktikabilität des gebildeten Rechtssatzes . . . . .	124
dd) Zwischenergebnis . . . . .	124
<b>C. Kausalität zwischen Klimaphänomen und Rechtsgutsverletzung . . . . .</b>	<b>125</b>
<b>D. Einschränkung der Kausalität durch Adäquanz . . . . .</b>	<b>126</b>
<b>E. Kausalität zwischen Rechtsgutsverletzung und Schaden . . . . .</b>	<b>128</b>
<b>F. Ergebnis . . . . .</b>	<b>130</b>
I. Leitsatz für die gerichtliche Praxis . . . . .	130
II. Vorschlag einer Kodifizierung . . . . .	131
<b>Teil 3: Pflichtwidrigkeit . . . . .</b>	<b>133</b>
<b>A. Verkehrspflichtverletzung . . . . .</b>	<b>135</b>
I. Verkehrspflichtverletzung kein Erfordernis einer Klimahaftung . . . . .	135
1. Unmittelbarkeit der Verursachung . . . . .	136
2. Keine Unterscheidung zwischen Scope 1, 2, und 3-Emissionen . . . . .	137
II. Alternativ: Verkehrspflichtverletzung gegeben . . . . .	138
1. <i>Shell</i> -Urteil kann nicht auf Schadensersatzklagen übertragen werden .	138
2. <i>Schirmers</i> Argumentation ist nicht zu folgen . . . . .	139
3. Verkehrspflichtverletzung durch Desinformations- und Lobby-Kampagnen . . . . .	140
III. Zwischenergebnis . . . . .	142
<b>B. Rechtswidrigkeit . . . . .</b>	<b>143</b>
I. Ausschluss zivilrechtlicher Haftung durch öffentlich-rechtliche Genehmigungen . . . . .	143
1. „Einheit der Rechtsordnung“ kein Rechtfertigungsgrund . . . . .	144
2. Kein Ausschluss der Rechtswidrigkeit durch das TEHG . . . . .	145
3. Kein Ausschluss der Rechtswidrigkeit durch § 14 S. 1 BImSchG oder § 906 Abs. 1 S. 1 BGB . . . . .	146
II. Ausstoß von CO <sub>2</sub> als sozialadäquates Verhalten . . . . .	147
1. <i>Carbon Majors</i> keine „Opfer“ des Marktes . . . . .	147
2. Nutzen für die Allgemeinheit kein Rechtfertigungsgrund . . . . .	148
III. Ergebnis . . . . .	149
<b>C. Verschulden . . . . .</b>	<b>150</b>

<b>Teil 4: Prozessrechtliche Aspekte . . . . .</b>	153
<b>A. Einführung einer Teil-Sammelklage . . . . .</b>	155
I. Sammelklage für die Kausalität . . . . .	155
II. Individualklage für den Rest . . . . .	157
III. Konkrete Umsetzung und Gesetzesvorschlag . . . . .	158
1. Übertragbare Aspekte . . . . .	158
2. Nicht übertragbare Aspekte . . . . .	160
<b>B. Prozesskosten . . . . .</b>	161
<b>C. Attributionsforschung als Beweismittel im deutschen Zivilprozess . . . . .</b>	163
I. Grundsätzliche Zulässigkeit . . . . .	163
II. Validität von Attributionsstudien . . . . .	163
III. Geänderte Datenlagen . . . . .	165
<b>Teil 5: Rechtspolitische Erwägungen . . . . .</b>	169
<b>A. Gewaltenteilung: Der Klimawandel als politisches Problem . . . . .</b>	171
<b>B. Haftungsrisiko für deutsche Unternehmen? . . . . .</b>	174
<b>C. Bereits vorgenommene Besserungen seitens der Unternehmen . . . . .</b>	176
<b>D. Haftungsfonds . . . . .</b>	177
<b>Ergebnisse und Zusammenfassung . . . . .</b>	179
<b>Literaturverzeichnis . . . . .</b>	183
<b>Rechtsprechungsverzeichnis . . . . .</b>	197
<b>Sachregister . . . . .</b>	201